Wer Grau Wird,

Und Wem

Kahlheit Droht,

Kann die Gefahr abwenden durch

Ayer's

Hair-Vigor.

„Vor beinahe vierzig Jahren wurde mein Haar nach einer Krankheit von einigen Wochen grau und fiel so rasch aus, daß mir vollständige Kahlheit drohte. Da ich Ayer's Hair-Vigor rühmen hörte, fing ich an dieses Präparat zu gebrauchen, und das Resultat befriedigte mich so sehr, daß

ich nie ein anderes Haarwasser gebraucht habe. Es bewahrte das Haar vom Ausfallen, regte neuen Haarwuchs an, und erhielt den Kopf rein von Schuppen. Jetzt brauche ich es nur von Zeit zu Zeit anzuwenden, um die gute, natürliche Farbe des Haares zu bewahren. Ich nehme nie Anstand Ayer's Medizinen meinen Freunden zu empfehlen." — Mrs. H. M. Haight, Avoca, Neb.

Ayer's Hair-Vigor

Zubereitet von

Dr. J. C. Ayer & Co.,

Lowell, Mass., U. S. A.

Ayer's Sarsaparilla befreit von Finnen.

Lokales.

Zur Christbaum-Bescheerung findet Ihr die beste Auswahl in Zuckerwerk, Nüssen Obst, Weihnachtskuchen, Wachskerzen und dergleichen mehr, zu den billigsten Preisen in Veith's Grocery alter Platz, 909 O Straße.

§ Für Spielwaaren und Festtagsgeschenke gehet zu S. Polwosky, No. 1118 O Straße, Eigenthümer des großen 10 Cent Store.

* Versuchet unsere Marquette und Cyclone Kohlen. Für billige Kohlen sind diese die besten.

Kaus & Neb. Fuel Co.,
1008 O Str. Tel. 335.

¶ Der große 10 Cent Store, S. Polwosky, Eigenthümer, No. 1118 O Straße, ist der geeignetste Platz in der Stadt, Spielsachen und Geschenke für die Feiertage, für Jung und Alt, einzukaufen.— Vergesset diesen Platz nicht.

* Wir halten alle Sorten Kohlen und verkaufen dieselben zu Preisen, die Ihnen gefallen werden.

Kaus & Neb. Fuel Co.,
Tel. 335 1008 O Str.

§ Es ist meine Absicht, wenn möglich, mein großes Lager von Spielsachen und Festtagsgeschenken gänzlich auszuverkaufen. Jetzt ist die Zeit Eure Einkäufe zu besorgen. S. Polwosky,
Eigenthümer des großen 10 Cent Store, 1118 O Straße.

§ Wer schönes, frisches Fleisch, Schinken, Geflügel, sowie schmackhafte Würste kaufen will, der gehe zum Henry Pfeiff, 314 südliche 11. Straße. Tel 477.

§ Jeder Laden in der Stadt verkauft seine Waare billig aber S. Polwosky Eigenthümer des großen 10 Cent Store, verkauft am billigsten 1118 O Straße.

*† Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte, selbstgemachte Bra-, Knack- und Leber-Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann. Sprechet vor und überzeugt Euch

* Sie wünschen gute Kohlen und wollen nicht zu viel Geld für dieselben bezahlen, dann besuchet uns.

Kaus & Neb. Fuel Co.
1008 O St. Tel. 335

¶ Wir kaufen keine alten Waaren ein, dieselben hoch an, um dann zu ihrem doppelten Werth zu verkaufen. Wir halten nichts als neue gute Anzüge, Unterkleider, Schuhe, Kappen, Hüte, Ueberzieher usw., die wir billiger wie je zuvor verkaufen und für weniger Geld, als ihr dieselben in irgend einem anderen Laden in Lincoln erst hen könnt. Kommt in unseren Laden und überzeugt euch selbst

Edward Cerf & Co.,
925 O Straße, gegenüber der Postoffice, Lincoln, Neb.

£ Puppen, Schlitten, Alburns, Glas- und Porzellanwaaren bei S. Polwosky, Eigenthümer des großen 10 Cent Store, 1118 O Straße.

£ Obschon wir nicht ausverkaufen, möchten wir unsere Freunde doch einladen bei uns vorzusprechen und unsere Kleider, Ueberzieher, Unterkleider, Hüte, Kappen, Schuhe usw. in Augenschein zu nehmen. Sie werden sehen, daß wir gute Waare billig verkaufen und zwar so billig, wie die schlechten Waaren in den anderen Läden. Hier wird kein Preis an einem Tag höher angeschrieben um am nächsten Tag zum gewöhnlichen Preise zu verkaufen. Kommt und überzeugt euch davon. Es bezahlt sich von

Ed. Cerf & Co.,
925 O Straße, gegenüber der Post-Office, zu kaufen.

Rum, Whiskey, Brandy usw für die Feiertage, billig bei

H. WOLTEMADE,

126 südl. 10. Straße.

§ Für guten Kaffee und Thee geht nach Veith's Grocerie, 909 O Straße.

☞ Am verflossenen Samstag wurde die Feuerwehr drei Male alarmirt.

☞ Stadtrath R. S. Young ist als Candidat für das Bürgermeisteramt aufgetreten.

☞ Warum leiden? Rückenschmerzen werden rasch und sicher durch St. Jakobs Oel geheilt.

☞ Roswell Horr, welcher hier die Campagne für die Republikaner eröffnete, ist am Freitag in Plainfield, N. J., gestorben.

☞ Die Neger der 5. Ward wollen im Stadtrath vertreten sein. Wäre es nicht bald Zeit, daß die Deutschen dem Beispiel der Neger folgen würden.

☞ Bürgermeister Graham wird heute Abend jedem Kinde dessen Eltern nicht im Stande sind, demselben eine Weihnachtsbescheerung zukommen zu lassen, Etwas verabreichen.

☞ Cuba libre! Auch Lincoln wird in dieser Angelegenheit nicht zurückstehen. Eine Massenversammlung fand am Dienstag Abend statt in welcher Resolutionen angenommen, welche dem Congreß unterbreitet werden sollen.

☞ In der verwichenen Woche war Herr Jos. Spähnle, von Eagle, gezwungen sich einige Tage in Lincoln aufzuhalten und sich vor Gericht zu vertheidigen, weil er für John Kaden und Oscar Beuck eine Note in Höhe von $600 unterzeichnet hatte.

☞ Es wurde eine dritte Pumpe in den Rice Wasserwerken eingesetzt, um den Ausfall an Wasser, welcher durch das Einstellen der Thätigkeit der F-Straßen Wasserwerke entstand zu decken. Dieselbe soll alle 24 Stunden 700,000 Gallonen Wasser werfen.

☞ Im Winter nehmen wir reichere Nahrung zu uns wodurch der Magen mehr Arbeit bekommt. Ein schwacher Magen wird daher leicht außer Ordnung gebracht. Dr. August König's Hamburger Tropfen befördern die Verdauung und stellen den Magen wieder her.

☞ Frau Laura Geisler, deren Gatte in einem Zusammenstoß auf der B. & M. bei Seward vor ungefähr einem Jahre, während er als Heizer beschäftigt war, getödtet wurde, hat $2000 Schadenersatz von den Geschworenen zugesprochen erhalten.

☞ Am Samstag, gegen 10:30 Abends, rannte ein elektrischer Straßenbahnwagen an der 11. und R Straße in das Gefährt des Farmers Henry Menke. Dasselbe wurde jedoch nicht beschädigt und konnte derselbe bald darauf seinen Heimweg antreten.

☞ Der Baocke'sche Testaments-Prozeß, welcher vor ungefähr drei Jahren so viel Staub aufwirbelte ist vom Oberstaatsgericht vor einigen Tagen entschieden und das Testament des verstorbenen Carl Baocke als gültig erklärt worden. Der Anfechter des Testaments ist zur Zahlung der Kosten verurtheilt worden. Herr T. H. Miller von Crete fertigte dasselbe seiner Zeit an.

☞ Wenn Ihr ein gutes Mittel haben wollt Euer Blut zu reinigen, die Nerven zu stärken und die Constitution zu stärken und die Constitution zu kräftigen, braucht Hood's Sarsaparilla. Gebraucht nur Hood's.

Hood's Pillen heilen Brechreiz, Kopfschmerz aus dem Magen und Unverdaulichkeit.

☞ James T. Hood hat die Gebrüder Fullerton auf Schadenersatz in Höhe von $10,000 verklagt. Der Prozeß ist ein Nachspiel der Walton Scheidungsklage.

☞ Für alte Leute, die keinen Appetit, dagegen verarmtes Blut haben, das nur langsam zirkulirt, ist Ayer's Sarsaparilla eine unschätzbare Wohlthat. Dem sie kräftigt jedes Organ, jeden Nerv und jedes Gewebe im Leibe und thut dadurch dem Zahn der Einhalt. Siehe Ayer's Almanach für das neue Jahr.

☞ Frau Anna Campbell wurde am Freitag verhaftet, weil sie an der 8. und M Straße ein Bordell führt, wußte aber die Polizei zu täuschen, indem sie dieselbe versicherte, daß da ein Irrthum vorliege. Am Freitag Abend brachte die Polizei in Erfahrung, daß Frau Campbell ihre zwei kleinen Kinder in einem Schuppen für die Nacht untergebracht hatte, während sie sich mit zwei Männern abgab. Die Polizei-Matrone Hyde holte am Samstag Morgen die Kinder und brachte dieselben in das „Home for the Friendless," während die Polizei Frau Campbell in gewahrsam nahm.

☞ Die „Independent Workman of Amerika" haben in ihrer am Freitag Abend abgehaltenen General-Versammlung folgende Beamten für das laufende Jahr erwählt;

Noble Master—Fred Hagensick,
N. Vice Master—John Rosenstock,
N. Finanz-Sekretär—E. Hoppe,
N. Cor-Sekretär—A. Moser, Jun.
N. Schatzmeister—John Bauer,
N. Escort—Henry Kaiser,
N. Innere Wache—W. Riddel,
N. Aeußere Wache—J. Rudolph.

Weihnachts-Geschenke.

Die praktischen Weihnachts-Geschenke findet Ihr in Veith's Eisenwaaren-Geschäft.

Die größte Auswahl von hübschen Thee- und Kaffee-Kannen, Tafel-Bestecke jeder Art, von der billigsten bis zur feinsten (Rogers Bros.) Waare.

Transchier- und Schlachtmesser mit Stahl sowie feine Werkzeuge.

Jewel Kochöfen mit voller Küchenausstattung.

Die feinsten Jagdgewehre, Schlittschuhe der neuesten Art. Alles zu den billigsten Preisen.

Heizöfen verkaufen wir jetzt zu sehr ermäßigten Preisen. Kommet und überzeug Euch selbst. Vergeßt den Platz nicht. Veith's Eisenwaarenhandlung, 905 O Straße.

☞ Die vortreffliche Wirkung von Ayer's Hair-Vigor ist so entschieden, daß jedermann — gleichviel in welchem Zustande sein Haar sei — es zu seinem Wohle anwenden kann; und neben dieser Wohlthat gewährt es in jedem Falle dem, der es anwendet, Befriedigung und Vergnügen.

☞ Stürzt da ein Mann mit wild rollenden Augen in die Office eines bekannten Arztes und läßt sich untersuchen. Derselbe konstatirt Irrsinn. „Ich will Ihnen erklären, wie sich die Sache verhält", sprach der Patient. „Ich machte die Bekanntschaft einer Wittwe mit einer erwachsenen Stieftochter, und heirathete die Wittwe. Mein Vater machte die Bekanntschaft unserer Stieftochter und heirathete sie. Dieses machte meine Frau zu Schwiegermutter ihres Schwiegervaters, und meine Stieftochter zu meiner Stiefmutter und mein Vater wurde mein Schwiegersohn. Sehen Sie? Sodann gebar meine Stiefmutter, die Stieftochter meiner Frau einen Knaben. Dieser Knabe war natürlich mein Bruder, weil er meines Vaters Sohn war, aber zugleich war er Sohn von der Stieftochter meiner Frau und deshalb ihr Enkel. Dieses machte mich zum Großvater meines Stiefbruders. Sodann hatte meine Frau einen Sohn. Meine Stiefmutter, die Stiefschwester meines Sohnes, ist also dessen Großmutter, aber auch ihres Stiefbruders Kind. Mein Vater ist der Schwager meines Kindes, weil seine Frau dessen Stiefschwester ist. Ich bin der Bruder meines eigenen Sohnes, der zugleich das Kind seiner Großmutter ist. Ich bin der Schwager meiner Mutter; meine Frau ist die Tante ihres eigenen Kindes; mein Sohn ist der Neffe meines Vaters; ich bin mein eigener Großvater und —", weiter kam der arme Teufel nicht. Ein Tobsuchtsanfall machte der Conversation ein Ende.

☞ In der verflossenen Woche hatten wir das zweifelhafte Vergnügen unsere Ausgabe zwei Mal drucken zu müssen und zwar weil in der großen Herpolsheimer'schen Anzeige, welche einigen Herren ein Dorn im Auge war, eine Preisofferte angezeigt worden war und von Postmeister Harley als eine Lotterieanzeige bezeichnet wurde. Wir hatten unsere Ausgabe schon am Donnerstag zur Beförderung bereit, als wir davon in Kenntniß gesetzt wurden, daß das Blatt mit der Anzeige, wie ursprünglich abgefaßt, nicht durch die Post befördert werden könne und blieb uns nichts anderes übrig, als die bezeichnete Stelle herauszunehmen und die Auflage nochmals drucken zu lassen. Der ganze Schaden betrug $15 und Zeitverlust von einem Tag; wenn das dem Giftmischel, welchen die großen Anzeigen, sowie der Aufschwung, den der „Anzeiger" gegenwärtig zu verzeichnen hat, fast zum Wahnsinn treibt, ein Pflästerchen auf seine Wunden ist, dann soll er sich's auflegen. Der „Anzeiger" erscheint deshalb diese Woche doch ebenso reichhaltig an Lesestoff und ebenso pünktlich als wie zuvor und theilen wir dieses kleine Erlebniß unseren Lesern nur deshalb mit, weil eine unscrupulöse Person ein Gerücht in Umlauf gesetzt hat, daß wir unseren Verpflichtungen nicht nachgekommen wären und deshalb eine Verspätung in unserer letztwöchentlichen Ausgabe eingetreten sei. Der „Anzeiger" nimmt langsam aber sicher an Abonnentenzahl zu und können wir hier noch constatiren, daß unsere alten Leser, — welchen wir seit anfangs der der trockenen Jahre das Blatt stets prompt zugesandt haben, ohne dieselben für das Abonnement zu belästigen, — sowie sie in den Besitz einiger Dollars gelangen, wenigstens einen Theil dieser kleinen Schuld abtragen. Dies, zusammen mit dem Aufschwung, den das Blatt wirklich zu verzeichnen hat, ermuthigt uns immer mehr, dem „Anzeiger" unsere volle Zeit und Kraft zu widmen und liefert uns auch zu gleicher Zeit den Beweis, daß der Deutsche stets eine Gefälligkeit zu würdigen weiß.

☞ Herr T. H. Miller, von Crete, hat am Dienstag die 600 Acker große Farm des Herrn Henry Kemper am West Blue für $15,000 gekauft. Herr Miller glaubt, ein Landhug ist gegenwärtig besser als ein Goldhug und wird in Zukunft sein Geld in Land stecken anstatt wie zuvor, dasselbe zu verleihen und sich später ausschimpfen zu lassen.

§ Feine Cervelatwurst,
Geräuchter Lachs,
Neue Anchovis,
Holländische Häringe,
Marinierte Häringe,
Olmützer Handkäse,
Aechter Schweizerkäse,
Neue Linsen,
Deutsche getrocknete Kirschen,
Importirte Sardinen,
Salz-Sardellen.

Alles frisch zu haben in Veith's Grocerie, 909 O Straße.

Beatrice. C. H. Browning, welcher im verflossenen April den Laden des S. Fritch erbrochen hat, wurde zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Fremont. Siebelt Dierks, ein Pionier hiesiger Gegend und wohlhabender Farmer, wurde am Samstag unter zahlreicher Betheiligung seitens des Deutschthums beerdigt.

Osceola. Der Schulrath von hier hat beschlossen, vorderhand die Schulen zu schließen, weil die Diphtheritis unter den Kindern grassirt.

Wausa. Die Gattin eines wohlhabenden Farmers, welcher nordwestlich von hier wohnt, ist am verflossenen Freitag mit ihrem Knecht durchgebrannt. Der betrogene Gatte hat keine Anstrengungen gemacht, das Pärchen einzuholen.

Brock. Richard L. Muir, ein prominenter Farmer, welcher zwei Meilen nördlich von hier wohnt, hat am Donnerstag Abend ungefähr zwei Unzen Laudanum in selbstmörderischer Absicht zu sich genommen. Man zweifelt an seinem Aufkommen.

Fitzgerald Dry Goods Comp.

Lincoln, Nebraska.

Jetzt ist die Zeit, um eure Weihnachts-Geschenke einzukaufen

Unsere Preise sind sehr niedrig.

Dieser Verkauf beginnt am Samstag und dauert eine Woche.

Jetzt ist die Zeit um Geld zu ersparen. Sprechet vor!

Kleiderwaaren

73 Stücke 52zöllige Boucle Novelty, blau, braun und grün, reeller Werth $1 die Yard, für 49c

$1.37 ganz wollene und seidene und wollene Kleidermuster zu halbem Preis

55c ganz wollene 54zöllige Scotsch Tailor Checks, werth 83c

75c 46zöllige wollene und mohair Novelties, werth $1 00

96c 56zöllige schwarze Cravenette, reduzirt von $1 25.

$1.25 Priestley's 60zöllige Cravenette reeller Werth $1.65

$1 40 Priestley's navy und schwarze cheviot Cravanette, reeller Werth $2 00

Domestics und Blankets.

6c deutsche Blue Prints für 4c
6¼c Comfort Calico für 4c
7c gebleichter Muslin für 5c
6c Outing Fannell für 4c
7c weißer Domet Flannell für 4c
75c baumwollene Blankets für 45c
$1 baumwollene Blankets für 75c
$1 Bed Comforts für 69c
$1.50 Bed Comforts für 98c

Bargains in Notions.

5c Bundel weiße Briefcouverts für 2c
10c Box Schreibpapier und Briefcouverts für 5c
20c Box Schreibpapier und Briefcouverts für 10c
15c, 20c und 25c lederne Portemonnaie's für Damen für 10c
40c und 50c lederne Portemonnaie's für Damen für 25c
35c Corduroy-Gürtel für Damen für 18c
50c lederne Photographienhalter für 25c

Unterzeug für Damen und Kinder.

20c schwere Ribbed Vests für Damen für 12½c
39c Sateen eingefaßte fleecegefütterte Leibchen und Beinkleide, für Damen für 25c
$1.00 halbwollene Combinations-Anzüge für 69c
59c baumwollene Combinations-Anzüge für 39c
50c natürliche Wolle Leibchen und Beinkleider für 39c

Unterkleider für Männer.

Ein Probelager eines Fabrikanten bestehend aus 500 Unterhemden, keine Unterhosen, in Baumwolle, Wolle und Baumwolle und ganz Wolle, werth von 50c bis $2.50. Werden diese Woche zu halbem Preis verkauft.

Herren-Garderobe-Artikel

Leinene Hemden und Unterhosen für Herren, werth 75c für 39c
Feine Kameelshaaren Hemden und Unterhosen für Männer, werth 85c für 49c,
Jersey Ribbed Hemden und Unterhosen für Männer, schwer, werth 75c für 49c
Wollene Hemden und Unerhosen, Kameelshaare farbig, werth $1 für 69c
Schwere wollene Fausthandschuhe für Männer und Knaben, zu 25c werth 35c
Outing Flannell Nachthemden für Männer für 69c
Wollene Hemden für Männer, 49c, werth 85c

Männer-Unterzeug.

Wir kauften für baar 75 Dutzend wollene Unterhemden und Unterhosen, welche überall für $1 verkauft werden. Um dieselben schnell an den Mann zu bringen verkaufen wir dieselben für 49c das Stück.

$1.50 egyptische baumwolle Combinations-Anzüge für Männer für 98c

75c Hemden und Unterhosen für Männer aus Kameelshaaren für 49c

50c schöne Nachthemden, volle Länge, für Männer, für 29c das Stück.

Strumpfwaaren

— für —

Damen und Kinder

100 Dutzend 20c schwere ribbed ganz schwarze saumlose Strümpfe für Damen für 12½c

50 Dutzend 25c schöne schwarzwollene Strümpfe mit Merino Fersen und Zehen für Damen für 17c

25 Dutzend 25c importirte fleecegefütterte Strümpfe für 17c

35 Dutzend 20c schwarzwollene Strümpfe für Kinder für 12½c

Auszug aus dem Jahresbericht des Tabeastiftes.

Im verflossenen Jahr genossen gegen 300 Seelen die Segnungen der Anstalt. Im Tabeastift selbst wurden 94 Kinder, im Altenheim 11 Alte und im Hospital der Stadt 186 Kranke gepflegt. Die Kinder und auch die Alten hat der Herr in Gnaden vor Krankheit bewahrt; Ihm sei Lob, Preis und Dank dafür!

Der jährliche Rechnungs-Abschluß des Herrn G. Allgeier, Schatzmeister der Anstalt wurde vom Verwaltungsrath geprüft und richtig befunden und lautet wie folgt:

Kassenbericht vom Tabeastift vom 1 October '95 bis 1. October '96.

a. Vom Waisenhous und Altenheim.

Einnahmen.

Liebesgaben,	$4612 98	
Pflegegeld	714 61	
Grüß Gott	35 90	
Ausgelegt	904.17	
Extra	9.25	
Kassenbest. 1. Oct'95	19.55	
		$6296 46

Ausgaben:

Haushaltung	$1100.58	
Drucksachen und Quittungen	407.76	
Doktor u. Apotheke	12.65	
Dry Goods	67 22	
Möbel	23.05	
Kuchengeräthschaften	34 98	
Schule	17 45	
Reparatur u. Zinsen	639 05	
Schulden abgetragen	961.64	
Salär f. Pastor u. Schw	478.95	
Brennmaterialien	342 55	
Futter	104 99	
Reisekosten Sammlerin u. Dienst.	642.29	
Bau	1103 75	
Hospital	121.00	
Extra	214.81	
		$6273.72
Kassenbestand 1. Oct. '96		$ 23.74

b. Vom Hospital, 1441 U Straße, vom 1. April '95—1. Oct. 96.

Einnahmen	$3232.62
Ausgaben	3228.75
Kassenbest. 1. Oct. '96	$ 3.87

Summa Summarum:

Gesammteinnahme,	$9529.03
Gesammtausgaben,	9501.47
Kassenbest. 1. Oct. '96	$ 27.61

Der Rechnungsabschluß vom Hospital wurde von Herrn H. H. Barth revidirt und vom Hospital-Comite gutgeheißen.

Das Comite zur Berichterstattung im Auftrage des Verwaltungsrathes,

John Fraas,
Henry H. Barth,
Henry Beith.

Im Anschluß zu obigem Bericht möchte das Committe das durch Beobachtung und Besichtigung der engeren Verwaltung, sowie über das Wirken und dessen segenbringende Erfolge und auch über die aller nächsten Bedürfnisse der Anstalt sich persönlich bekannt gemacht hat, noch Folgendes berichten: Die Anstalt war seit ihrer Entstehung unter der Verwaltung ihres Gründers Rev. H. Heiner und dessen ihm hülfreich zur Seite stehenden Gattin, deren größte Lebens-Aufgabe es scheint, nur darin besteht, die Anstalt als eine der erhabendsten ihrer Art zu machen. Obschon die Anstalt nur durch mildthätige Beiträge gegründet und auch heute noch zu ihrem Bestand auf solche angewiesen ist, so könnte sie dennoch an deren ähnlichen Anstalten, die unter staatlicher Fürsorge stehen, als ein gutes Muster dienen.

Die Anstalt hat sich seit ihres kurzen Bestehens um mehr als des Zehnfache erweitert sowohl in Bezug auf Gebäulichkeiten als auch in ihrer segenreichen Wirksamkeit; und schon jetzt haben wir junge Männer und ehrbaren Frauen unter uns wohnen die redentes Zeugniß geben, daß die Anstalt für sie ein Segen gewesen ist wie es auch für alle Anderen sein wird, die dessen theilhaftig werden.

Jedoch ist das Werk als ein ganzes noch nicht vollbracht obschon der stattliche Neubau von Außen fertig dasteht so harrt dennoch manches Zimmer seiner inneren Vollendung.

Es bedarf noch ungefähr einer Summe von $2,500 zur Fertigstellung aller Zimmer, sowie zur Vervollständigung der Heizeinrichtung. Hoffentlich kann nächstes Jahr über deren Zusammenbringung und Verwendung berichtet werden.

Wir wünschten nur, daß alle Diejenigen die seither mit ihrem Beiträgen die Anstalt unterstützt, dieselbe einmal persönlich besuchen könnten, damit sie sich selbst überzeugen könnten, wie segenbringend ihre Gaben wirken und würden gewiß angespornt sein auch ferner weiter zu helfen.

Jedenfalls verdient der würdige Hausvater, Rev. H. Heiner, der sich mit seiner Gattin in höchst lobenswerther Weise um das Bestehen und Gedeihen dieser Anstalt schon so viel bemüht hat, die Anerkennung und Mithülfe eines jeden christlich gesinnten Menschen.

Die Anstalt ist eine der nothwendigsten und die wohlthuendste im Staat, und nehmen wir deshalb auch keinen Anstand, sie als zur Hülfe berechtigt, dem menschenliebenden Publikum zu empfehlen.

Das Committee, { H. H. Barth. John Fraas. Henry Beith.

Seward.

Wie doch ein Intelligenz-Verbreiter in kurzer Zeit verschlagen werden kann. Kaum komme ich zur Ruhe von Crete, bin ich in Seward, dem Countysitz vom gleichnamigen County. Die Stadt und Umgebung zu beschreiben, erlassen sie mir wohl, da dieselbe vortheilhaft nicht allein im Staat, sondern auch über dessen Grenzen bekannt ist.

So wie Freud und Leid sich die Hand reicht im ganzen Leben, so ist es auch hier. Zu Denjenigen, welche mehr Freud als Leid hatten, gehört Herm. Diers, welcher sich nebst einer ausgezeichneten Gesundheit auch eines blühenden Geschäftes erfreut. Ich bedauerte sehr, mich nicht länger mit ihm noch seiner Clerks unterhalten zu können, denn ihr Motto ist: Erst Geschäft und dann Vergnügen.

Louis Roos, welcher der älteste Metzger ist und das beste Geschäft hat, ist der alte gemüthliche Schwabe und mein Freund geblieben. Ob er auf das Letztere Stolz ist, weiß ich nicht.

August Heumann, mit dem ich einige Minuten verkehrte, ist einer derjenigen Wirthe, mit dem man vergnügt nicht nur Minuten, sondern Stunden sich unterhalten kann. Wir haben's aus Erfahrung. Doch auch hier tritt das Leid zu nahe an die Freude. Der Bruder besagten Herrn, A. O. Heumann, starb am 6. d. M., zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags an der Wassersucht und wurde unter zahlreicher Betheiligung am 7. beerdigt. Ein Bruder und Neffe in Seward sowie zwei Brüder in Lippe-Detmold, Amt Lage, betrauern den Dahingeschiedenen.

Anschließend an dies muß ich auch den Tod des Fritz Wichelmann mittheilen. Er hinterließ seiner bekümmerten Wittwe ein 3 Jahre altes Mädchen und $2000 Versicherungsgeld. Unsere Ansprüche an denselben, da wir keine Postverbindung mit jenen Regionen haben, werden wir streichen müssen. Der Bruder des Verstorbenen ist ein Geschäftsmann dahier und wie geglaubt wird, wohlhabend.

Herrn Wm. Wortmann konnten wir nicht sprechen, da er am Korneiheimen war. Wir hätten einen Nickel drauf gegeben, wenn wir Billy zwischen den Kornstengeln hätten sehen können.

Staplehurst.

Als ich mein Geschäft in Seward soweit beendigt hatte, traf ich Herr H. F. Finke, ein früherer Bewohner von Lincoln, welcher die Gefälligkeit hatte, mich in seinem bequemen Buggy nach Staplehurst mitzunehmen. Derselbe hält hier die einzige Wirthschaft und ist mit dem Geschäft sehr gut zufrieden. Er war auch so freundlich, da ich nicht jeden einzelnen unserer dort lebenden vielen Abonnenten persönlich kenne, mir behülflich zu sein die Bekanntschaft zu machen.

Der erste war W. C. Forster, der Vorsteher des größten Ladens hier, welchen derselbe für H. Diers von Seward verwaltet. Das Geschäft ist im allgemeinen zufriedenstellend. H. Schultz und Wm. Hartmann erfreuen sich einer guten Gesundheit und baten mich dem Anzeiger ihre herzlichen Grüße zu schicken.

* Wir gehen zum Fred's Platz, 146 südl. 11. Straße, wo wir einen guten Lunch nebst heißer Suppe bekommen. „Kalter Lunch auf Bestellung." Alle Sorten Getränke nebst Cigarren.

C. Biel. H. F. Meyer.

Biel & Meyer,

(Zwei Billies alter Platz)

Feine Liqueure,

Weine : und : Cigarren

zu Engros-Preisen.

Familienkundschaft bevorzugt.

Ecke 9. und O Straße,
Lincoln, Nebraska.

The Good Luck Saloon

Vier Block nördl. vom Capitol.

Herman A. Pobanz,

Händler in

Feinen Liqueuren,

Weinen und Cigarren.

Der schönste Platz in der Stadt.

1434 O Straße, Lincoln, Neb

Rheinwein und alle Sorten Süßwein, wie Port, Angelica, Sherry usw sehr billig bei

H. WOLTEMADE.

Die Uhr und die Ehe.

Es kann fast jede junge Frau
Ihr Eheleben schön gestalten,
Wenn sie von Anfang an genau
Sich immer an die Uhr wird halten,
Und stets die Uhr als „Ur"bild sich
Wird nehmen für das Eheleben,
Dann wird dasselbe sicherlich
Ihr vieles was sie wünscht, auch geben.

Ja, wenn sie immer eine Uhr,
Die richtig geht, wird bei sich tragen,
Wird sie dadurch nicht wissen nur
Was immer hat die Uhr geschlagen;
Es wird dann sicher auch das Wort
Bewähren sich aus Dichtermunde
Als schönstes Ziel und Segenshort:
Dem Glücklichen schlägt keine Stunde.

Wenn mal die Frau der Ehemann
Recht „ur"gemüthlich sollte fragen,
Ob er darf ausgehen, möge dann
Die Frau den „Ur"laub nicht versagen.
Ihr „Ur"theil sei bereit geschwind,
Daß solchen Wunsch sie kann gewähren
Denn solche Dinge manchmal sind
Die „Ur"sache zu Streit und Zähren.

Es muß der Hausstand fort und fort
Geregelt wie ein Uhrwerk gehen,
Und alles stets am rechten Ort
G'rad wie bei einer Uhr auch stehen.
So regulirt wie eine Uhr
Sollte das Leben stets verfließen
Wird nöthig eine Rep'rat„ur",
So darf dieselbe nicht verdrießen.

Die Uhr ging erst auch nicht genau,
Geregelt ist sie bald gegangen,
So regle auch die Ehefrau
Den Hausstand ohne jedes Bangen;
Sie trifft gewiß das nächste schon—
Das liegt in der Rat„ur" der Sache—
Und weiß gar bald so viel davon
Wie eine Ehefrau von Fache

Der Stoff ist da, die Polit„ur",
Hat keine Mühe je genommen;
Wo „Ur"kraft ist, wird die Glas„ur"
Ganz sicher bald van selber kommen.
Als „Ur"begriff von einer Frau
Wird sie ihr Ehemann bald preisen,
Wenn durch die Uhr sie, ist sie schlau,
„Ur"bildlich dies ihm wird beweisen.

Und einst kommt die böse Zeit
Wo ihre Uhr ist abgelaufen,
So kann sie von der Ewigkeit
Zwar sicher keine neue kaufen,
Doch wenn zur Mutter Erde dann
Als „Ur"stoff sie zurück wird kehren,
So wird aus guter „Ur"such' man
Ihr weihen viele heiße Zähren.

Es spielt die Uhr zu jeder Zeit
Im Eheleben eine Rolle.
Als „Ur"quell selbst von Freud' und Leid,
Man ihr die nöthige Achtung zolle,
„Ur"kundlich wird der Gattin dann
Das „Ur"maß allen Glücks gegeben,
Da daß „ur"eigen regeln kann
Sie selbst sehr hübsch das Eheleben.

Hugo Bacharach.

Ein Unfehlbares Liniment.

Als ein Schmerzenstiller und unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus steht Salvation Oel einzig und allein da. Herr Wm. H. Brown, Eigenthümer des Striebinger Haus, Cleveland, O., schreibt: "Ich litt 12 Jahre lang an Rheumatismus und zuletzt konnte ich nicht mehr gehen und mußte im Bett bleiben, bis ich Salvation Oel brauchte, dann wurde ich besser und konnte wieder aufstehen. Als ein Schmerzenstiller hat Salvation Oel nicht seines gleichen." Es kostet nur 25 Cents.